

14

133

182

133

Herrn geliebter Oubal!

Das Trauswort sagt mir lange was ich nicht gut, müßte ich  
 auf mich mit mir das fall sein, und die lange unersprochene  
 Prandung von Läng und Bildung eine freundliche Aufmerksam-  
 keit die finden möge! Ich will sehr viele Arbeiten machen  
 und zufrieden das Bildung fünfzig fertig zu machen, und  
 ich will mich auch nicht überlassen; um erfüllt zu seyn  
 fertig, aber lange ist es nicht so geworden wie ich es gewünscht  
 und ich bitte deshalb sehr um deine gütige Nachsicht, da der  
 gänzliche Mangel an Modellen mancher Mängel un-  
 schuldigen sind. Ich hoffe daß du dich immer wohl befinden  
 wirst, und mich durch deine Freundschaft in deinem Glück  
 und Hoffen gesünder machen wirst, möge dich Gott wohl lange  
 und und der Welt erhalten. Das hat mich sehr lieb  
 werden hat mich tief ergriffen, und ich habe wieder einen  
 Freund gewonnen auf der Welt! Aber so sehr ich die  
 unermesslichen Oubal Mühen zu verstehen und verstehen  
 und gelassen. Das letzte Euphorie hat in Läng, und  
 die unermesslichen Mühen was ich ich gemacht, warum das  
 ganzlich unbekannt um ich mich sehr Mühen zu machen.  
 Mein Abreise von hier ist auf den 4ten Juni fest-  
 gesetzt, so daß ich Mitte Juni in Florenz zu sein gedenke  
 um ich den Sommer über bleiben, und nächsten Herbst will  
 Gott mich Rom gehen lassen. Mein Abreise was ich durch  
 unersprochene Arbeiten die ich nicht ganz abbrechen wollte, so  
 lange unerschrocken werden, ich habe diesen Frühling viele  
 Portraits zu machen, und unter anderem auch mein  
 nicht Bildnis, die Königin Marie Antoinette mit ihrem